vier dünnen, spitzen Thürmen, die sich rund um eine große Kuppel mit blauem Dach in italienischem Stil erheben mit einem fünften Thurm in Form einer Laterne. Auf diesem ruhigen, abgesonderten Platze, eine Meile von dem stolzen Königssitze Friedrichsburg, das Christian der Vierte im gothischen Stil aufgeführt hatte, lag ehemals der kleine Meierhof Ostrup, wo Friedrich der Vierte sich bisweilen aufhielt, wenn er sich von seinem zahlreichen Hofe auf Friedrichsburg entfernen wollte. Der Pächter empfing da den arbeitsamen Herrn in den paar Gemächern, die der König sich und seinem kleinem Gefolge vorbehalten hatte. Aber dieser ärmliche Beginn endigte zuletzt damit, daß ein neues Schloß in italienischem Stil sich da erhob, wo ehedem die bescheidene Pachterwohnung gestanden hatte, und da es gerade fertig wurde, als der Friede zwischen Dänemark und Schweden unterschrieben werden sollte im Jahre 1720, ward das Schloß Friedensburg genannt, und der Tractat, als ein gutes Omen, in dem großen Rittersaal unterzeichnet, der von der großen Etage durch das ganze Gebäude bis oben geht, und in der Laterne oben über der Kuppel endigt. Zum Andenken hieran ward über das Schloßportal die Inschrift gesetzt:

„Als Krieg und böse Zeit mit Gott von hinnen wich,
Ward Friedensburg erbaut vom vierten Friederich.
Daß uns das Friedenszelt erinnr' an Krieges Brand,
Ward es vom Frieden und von Friederich benannt."

So war das Schloß den freundlichen Genien des Friedens geweiht. Aber wie viele feindliche Intriguen haben nicht im Laufe der Jahre innerhalb dieser Mauern ihre Fäden gesponnen? — Die Zeit ist der größte Froniker, den ich kenne.

Frederike Bremer.

3. Kaiserswerth am Rhein 1846.

„Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsere Reben!
Gesegnet sei der Rhein! gesegnet sei der Rhein!"

So begann ein Lied, das ich in der Kindheit meinen Vater singen hörte, und das ich singen und lieben lernte, ohne es zu verstehen. So sang es jetzt in mir, als ich mit den Meinen an einem schönen Augusttage auf dem Dampfschiffe Concordia den Rhein hinunterglitt, von der stattlichen, alten Reichsstadt Mainz gen Marienberg, dem Ziele unserer

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355